

Jeder zweite Handwerksbetrieb in Deutschland nutzt digitale Technik. Das geht aus einer Umfrage des Zentralverbands des Deutschen Handwerks Anfang 2020 hervor. So verwenden z.B. Dachdecker immer häufiger Drohnen, mit denen sie aus der Vogelperspektive Aufnahmen aus allen gewünschten Blickwinkeln machen können. Diese Methode liefert nicht nur sehr genaue Bilder, sondern senkt zudem das Risiko für Mitarbeiter. Am meisten verbreitet ist laut Umfrage Cloud-Computing, Betriebe nutzen also Speicherplatz und Rechenkapazität über das Internet. Jeder vierte Betrieb ist in der Cloud. Auf Platz zwei folgen smarte Software-Systeme, die es z.B. Unternehmen ermöglichen, schnell und einfach Projekt- und Arbeitszeiten zu erfassen, und auf Platz drei Tracking-systeme, mit denen sich z.B. Waren nachverfolgen lassen. Es folgen Technologien zur vorausschauenden Wartung der Maschinen, um einen unvorhergesehenen Ausfall einer Anlage und somit Einbußen zu verhindern. 3-D-Technologien, wie z.B. 3-D-Drucker, Drohnen und Roboter liegen hingegen in Handwerksbetrieben noch auf einem relativ niedrigen Niveau. Zu den größten Bremsen der Digitalisierung zählen neben hohen Investitionskosten und der Sorge um IT- und Datensicherheit auch der Fachkräftemangel: Handwerker mit Digitalkompetenz sind sehr begehrt!

(172 Wörter)